

# und jetzt gang i ans Peters Brünnele

(mündlich überliefert)

Arrangement:

Thomas Gundlach

Andante

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece begins with a repeat sign at the first measure. The melody consists of eighth and quarter notes, often beamed in pairs. There are several rests throughout the piece. The score is divided into six systems, with measure numbers 4, 7, 10, 13, and 16 indicated at the start of their respective systems. The final system (measures 16-18) includes a first ending bracket over measures 16 and 17, and a second ending bracket over measures 17 and 18. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

## und jetzt gang i ans Peters Brünnele

(Volkslied)

Und jetzt gang i ans Peters Brünnele und da trink i an Wein,  
Und da hör i an Guggu aus der Moosbuden schrein.

Hol-dri-a,  
Hol-dri-o,  
Hol-dri-a,  
Hol-dri-o,  
Gug-gu,  
Hol-dri-o,  
Hol-dri-a,  
Hol-dri-o,  
Gug-gu,  
Hol-dri-o,  
Hol-dri-a,  
Hol-dri-o,  
Gug-gu,  
Hol-dri-o,  
Hol-dri-a,  
Ho.

Und der Adam hat d' Laib erdacht und der Noah den Wein,  
Und der David den Zitherschlag. 's müssen Steira g'wesen sein.

Kauft 's mer ab mei schöns Büchserl, kauft 's mer ab mei grean Hut,  
Kauft 's mer ab mei schöns Daindl, weil i einrücken muaß.

Und ich stand auf der Brücke und ich spuckt in den Kahn.  
Ja da freut sich die Spucke, dass sie kahnfahren kann.

Und ich stand in dem Kahne und ich spuckt auf die Brück;  
Doch da musst ich schnell weiter, denn die Spuck kam zurück.

Und weil Frankfurt so groß ist, so teilt man es ein  
In Frankfurt an der Oder und Frankfurt am Main.

Und da unten am Bache, wo die Weiden sich biegen,  
Ja da hau'n sich zwei Kahlköpf, dass die Haar nur so fliegen.

Und im Amtsg'richt, da schmiss einer die Tür entzwei,  
Und der wird jetzt verklagt wegen Türquälerei.

Und da unten am Bache, da sitzt eine Maid,  
Und sie putzt ihre Füße, 's ist allerhöchste Zeit.

Und der Fritz in der Schule schrieb im Aufsatz a "vier",  
Und da spielte sein Vater auf dem Südpol Klavier.

Und mein Bruder spielt Zither, meine Schwester Klarinett,  
Und der Vater schlägt 's Hänschen, das gibt ein Quartett.

Und drei Wochen vor Ostern, da geht der Schnee weg,  
Und da heirat' mein Schätzel und i hab einen Dreck.

Und das ist halt mein'm Vater sein einziger Trost,  
Dass solange ich noch lebe, ihm sein Geld nicht verrost.

Für die Flöh' gibt 's a Pulver, für die Schuh gibt 's a Wichs,  
Für den Durst gibt 's a Wasser, doch für d' Dummheit gibt 's nichts.

Und der eine weiß dieses und der andre weiß das,  
Es weiß jeder was andres, aber jeder weiß was.